

Staaten

Die Erteilung... in der Feder... Erklärung aus... daß das Vol... ändert wird... und der Ver... reichem Wein... werden kön... dert, daß sie... er organisier... b der Organi... teiler in der... In der Er... daß eine... endung und... dead-Gefehes... r Milderung... habe, und es... Auslegung... verlangt, da... unter einer un... Auslegung... en habe.

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
in Saskatchewan, erscheint jeden Donnerstag in
Münster, Sask., und folgt bei Voraus-
bestellung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00
In Der Staaten u. Ausland, \$2.50
Einzelne Nummern 10 Cents.

Anfangsnummern werden berechnet zu
1.00 Dollar pro Zoll einseitig für die
erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.

Lokalnotizen werden zu 20 Cents, pro
Seite wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$20.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erschlüssliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbeding-
t zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.
Ein Familienblatt zur
Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. ten + Bischofs Pascal von Prince Albert und des hoch-
w. ten + Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vatern zu Münster, Sask., Canada.

19 Jahrgang, No. 3. Münster, Sask., Donnerstag den 16. März 1922. Fortlaufende No. 941.

St. Peters Bote,
the oldest Catholic newspaper in
Saskatchewan, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
\$2.50 to the United States and abroad
Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising \$1.00 per inch
for first insertion, 50 cents per inch
for subsequent insertions. Reading
Notices 20 cents per count line.
Display advertising \$2.00 per inch
for 4 insertions, \$20.00 per inch for
one year. Discount given on large
contracts. Legal Notices 12 cts. per
agate line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Hymnus zum hl. Benedikt.

Ihr Himmelsöhne triumphiert,
Ihr Erdenöhne jubiliert!
Sanft Benedikt in Ewigkeit
Der Himmelswohne sich erfreut!

Die gold'ne Morgenföhne zeigt,
Daß heut' der festig sich erheit,
An dem die Engel flammend sah'n
St. Benedikt dem Himmel nah'n.

Laufentolerant angestellt, da die
Zahl der amerikanischen Truppen
so stark herabgemindert wurde. Das
gesamte amerikanische Okkupations-
gebiet wird unter dem Kommando
von Generalmajor Henry T. Allen
bleiben, wenn auch die bevorstehen-
de Verabminderung der Truppen-
zahl auf ein Zehntel der ursprüng-
lichen Stärke französische Verstär-
kung nötig macht. Nach dem 1.
Mai wird die Tätigkeit der Ameri-
kaner auf Koblenz und Ehrenbreit-
stein beschränkt sein.

Der Kolonialsekretär Winston
Spencer Churchill ließ in einer Me-
de in Loughborough Bemerkungen
fallen, aus denen in politischen
Kreisen geschlossen wird, daß Pre-
mierminister Lloyd George bald
resignieren und sich bemühen wer-
de, aus den gemäßigten Konser-
vativen und den Koalitionsliberalen
eine neue nationale Zentrums-
partei zu bilden. Wie diese Partei
von Churchill beschrieben wurde,
würde sie eine liberale fortschrit-
tliche Friedenspartei sein, die aber
entschlossen sein würde, die Ueber-
lieferungen Englands und die
Macht und Einheit des Reiches zu
wahren.

Zum heiligen Joseph.

Joseph, Ernährer Jesu Christi,
Du mein geliebter Vater bist,
Lass mich auch sein dein liebes Kind
Und hilf, daß ich vermeide die Sünd'
O Joseph rein, o Vater mein!

O Vater mein, o mein Patron,
Ich bitte dich durch deinen Sohn,
Durch deine Braut, die Jungfrau rein,
Mit deiner Lieb' mein Herz nimm ein.
O Joseph rein, o Vater mein!

Erhöre mich, o Vater mein,
Bist, daß ich bleib' von Sünden rein,
Daß ich nach Gottes Willen leb'
Und allezeit nach dem Himmel streb'
O Joseph rein, o Vater mein!

Sei mein Beschützer immerdar,
An Leib und Seele mich bewahr',
Kommt' mir zu Hilf' in aller Not,
Bist mir im Leben, hilf im Tod.
O Joseph rein, o Vater mein!

Vom Ausland.

Berlin. Paul Löbe, der Prä-
sident des Reichstags, sprach die
Hoffnung aus, daß die politische
Krise in England nicht zum Ab-
treten von Lloyd George führen
werde. In einer öffentlichen Ver-
sammlung erklärte er: „Ich würde
ein solches Ereignis außerordentlich
bedauern.“ Zu der Genua-Kon-
ferenz übergelend, meinte er, daß
die Krise in Italien derselben be-
reits Schwierigkeiten in den Weg
gelegt habe. Lloyd George sei un-
ter den Entente-Staatsmännern der
stärkste treibende Geist, ein Mann,
der einfähe, daß Europa nicht wie-
der aufkommen könne, solange die
deutsche Wiedergutmachung nicht
auf eine ganz andere Basis gestellt
werde.

den Heldentod (Graf v. Spee als
Führer des Kreuzergeschwaders;
Kontreadmiral Maack als Zweiter
Admiral der Aufklärungsflotte am
28. August 1914 in der Deutschen
Bucht; Kontreadmiral Behring als
Kommandeur der 1. Marinebrigade
in Flandern). An Schiffen gingen
verloren während der ganzen
Kriegszeit: 1 Linien- (Pommern), 7
Panzerkreuzer, 17 geschützte Kreuzer,
10 Kanonenboote, 3 Spezial-
schiffe, 48 große Torpedoboote, 24
kleinere Torpedoboote, 38 ältere
Torpedoboote, 28 Minenboote, 199
Unterseeboote und 17 Hilfs-
kreuzer. Ferner 22 Hilfschiffe aller
Arten und mehr als 100 Fähr-
dampfer und Logger. Endlich 30
Marineluftschiffe.

König George verließ Arthur
H. Balfour in Anerkennung seiner
Dienste bei der Konferenz in Wash-
ington den Hofenbandorden, die
höchste Auszeichnung, die der Kö-
nig von England verleihen kann.

Die hiesige russische Handels-
kommission ist von Georg Ischitsche-
rin, dem russischen Sowjetkommis-
sär für auswärtige Angelegenheiten,
in Kenntnis gesetzt worden, daß
Rusland sich nur auf gleichem Fuße
mit den anderen Mächten an der
Wirtschaftskonferenz in Genua be-
teiligen werde. Rusland werde sich
nicht auf Probe setzen lassen. Der
Daily Herald, das Organ der briti-
schen Arbeiterpartei, veröffentlicht
eine Depesche aus Rom, in der ge-
meldet wird, der russische Handels-
vertreter in jener Stadt habe ge-
sagt, daß General Wrangel einen
neuen Feldzug gegen die Bolsche-
wisten im Sinne habe, und daß
Frankreich ihm seine Unterstützung
zugesagt habe.

Prinzessin Olga. Die Verlobung
erfolgte in Cannes.

Warschau, Polen. Eine neue
Art der Influenza, die mit Gelb-
fieber gemischt ist, tritt jetzt in Polen
auf. Die Seuche grassiert nament-
lich an der Ostgrenze, wo täglich
tausende von Flüchtlingen aus
Rusland anlangen.

Moskau. Sowjetrusslands
wirtschaftlicher Niedergang ist zu Ende,
er geht nicht weiter in seinen Zu-
standnissen an den Kapitalismus,
erklärte Nikolai Lenin. Er besprach
die Genua Konferenz und innere
Fragen. Gleichzeitig sagte Krasin
in einer Unterredung, daß Sowjet-
russland seine Kontrolle über Aus-
landhandel nicht aufgeben werde.
Der Sowjet-Premier schien erfreut
durch einen Landaufenthalt. Er
sagte, er habe infolge der Kran-
kheit nicht alle notwendigen Arbeiten
erledigen können. Indessen hoffe
er nach Genua gehen zu können
und Lloyd George zu sagen, daß
es zwecklos ist, Rusland mit Dingen
wie eine „Probe“ zu drohen. Lenin
will den Premier in Genua, deren
Hauptzweck der Handel mit Aus-
land sei, viele wichtige Handels-
verträge zeigen, die bereits unter
Ruslands Bedingungen geschlossen
sind. Bezüglich, um in die Lage
eines überwindlichen Landes zu
bringen, sind Russen, sagte er. Ein
als Kaufleute wissen, was wir tun
sollen und was ihr uns schuldet
und auch was euer rechtmäßiger
Gewinn sein sollte.

Die hier erfolgte Ankündigung,
daß der Preis des Brotes eine wei-
tere Steigerung um 40 Prozent er-
fahren wird, hat eine allgemeine
Besürzung hervorgerufen. Vor
zwei Wochen stieg der Preis des
Brottes um 75 Prozent, oder von
8 auf 14 Mark. Schon damals
wurde die Bevölkerung ob dieses
Vorgehens der Regierung mit großer
Erbitterung erfüllt. Durch den
neuen Preis wird Brot zu einem
Luxusartikel, der für den gewöhn-
lichen Mann kaum erhältlich ist,
außer die Löhne gehen dement-
sprechend in die Höhe.

Die Berliner Zeitungen be-
richten, daß die Deutsch-Atlantische
und die Deutsch-Südamerikanische
Telegraphen-Gesellschaften ein Ab-
kommen geschlossen haben, nach
welchem die deutschen Gesellschaften
den Kabeldienst wieder aufnehmen
werden. Sie werden die Linie Em-
den - Azoren - New York betreiben.
Die deutschen Gesellschaften werden
sich verschmelzen und ihr Kapital
verdreifachen. Die deutsche Regie-
rung wird der Deutsch-Atlantischen
Kabelkompanie 500 Millionen
Mark Entschädigung für die tonfi-
zierten Kabel zahlen. 100 Millio-
nen werden für die Wiederlegung
der Kabel von Emden nach den
Azoren vorausgabt.

Der Schweizerische In-
genieur Karl Imhoff ist in der Nähe
des Großglockners in den Hohen
Tauern, der österreichischen Alpenkette
zwischen Tirol und Kärnten, auf
eine Goldader gestoßen, deren Ab-
bau, wie berichtet wird, täglich et-
wa 100 Gramm Gold ergibt. Dem
verachteten Oesterreich wären er-
giebige Funde wohl zu gönnen, da-
mit es sich schleunigst von der tiche-
nischen und englischen Kredit-Herr-
schaft wieder loskaufen könnte.

durch das Eingreifen englischer
Truppen wieder hergestellt.

Englisch Ostindien. Der
Ernst der durch die Unruhen in In-
dien geschaffenen Lage wird in den
Meldungen von den Korresponden-
ten der „London Times“ aus ver-
schiedenen Teilen des Landes be-
stätigt. Die Korrespondenten beto-
nen mit besonderem Nachdruck, die
in schneller und unheimlicher Zu-
nahme begriffene Feindseligkeit der
Sichs soll namentlich von Indiern
angeföhrt worden sein, welchen
von Amerika in ihre Heimat zurück-
gekehrt waren. Am bedenklichsten
hat sich die Lage im Bundesstaat
gestaltet. In den vereinigten Provin-
zen, sowie in Bihar greifen die
Feindseligkeiten gegen alle Euro-
päer immer weiter um sich, und es
vergeht kaum ein Tag ohne schwere
Unruhen und Ausschreitungen.

Die Berliner Zeitungen be-
richten, daß die Deutsch-Atlantische
und die Deutsch-Südamerikanische
Telegraphen-Gesellschaften ein Ab-
kommen geschlossen haben, nach
welchem die deutschen Gesellschaften
den Kabeldienst wieder aufnehmen
werden. Sie werden die Linie Em-
den - Azoren - New York betreiben.
Die deutschen Gesellschaften werden
sich verschmelzen und ihr Kapital
verdreifachen. Die deutsche Regie-
rung wird der Deutsch-Atlantischen
Kabelkompanie 500 Millionen
Mark Entschädigung für die tonfi-
zierten Kabel zahlen. 100 Millio-
nen werden für die Wiederlegung
der Kabel von Emden nach den
Azoren vorausgabt.

Die Berliner Zeitungen be-
richten, daß die Deutsch-Atlantische
und die Deutsch-Südamerikanische
Telegraphen-Gesellschaften ein Ab-
kommen geschlossen haben, nach
welchem die deutschen Gesellschaften
den Kabeldienst wieder aufnehmen
werden. Sie werden die Linie Em-
den - Azoren - New York betreiben.
Die deutschen Gesellschaften werden
sich verschmelzen und ihr Kapital
verdreifachen. Die deutsche Regie-
rung wird der Deutsch-Atlantischen
Kabelkompanie 500 Millionen
Mark Entschädigung für die tonfi-
zierten Kabel zahlen. 100 Millio-
nen werden für die Wiederlegung
der Kabel von Emden nach den
Azoren vorausgabt.

Die Berliner Zeitungen be-
richten, daß die Deutsch-Atlantische
und die Deutsch-Südamerikanische
Telegraphen-Gesellschaften ein Ab-
kommen geschlossen haben, nach
welchem die deutschen Gesellschaften
den Kabeldienst wieder aufnehmen
werden. Sie werden die Linie Em-
den - Azoren - New York betreiben.
Die deutschen Gesellschaften werden
sich verschmelzen und ihr Kapital
verdreifachen. Die deutsche Regie-
rung wird der Deutsch-Atlantischen
Kabelkompanie 500 Millionen
Mark Entschädigung für die tonfi-
zierten Kabel zahlen. 100 Millio-
nen werden für die Wiederlegung
der Kabel von Emden nach den
Azoren vorausgabt.

Die Berliner Zeitungen be-
richten, daß die Deutsch-Atlantische
und die Deutsch-Südamerikanische
Telegraphen-Gesellschaften ein Ab-
kommen geschlossen haben, nach
welchem die deutschen Gesellschaften
den Kabeldienst wieder aufnehmen
werden. Sie werden die Linie Em-
den - Azoren - New York betreiben.
Die deutschen Gesellschaften werden
sich verschmelzen und ihr Kapital
verdreifachen. Die deutsche Regie-
rung wird der Deutsch-Atlantischen
Kabelkompanie 500 Millionen
Mark Entschädigung für die tonfi-
zierten Kabel zahlen. 100 Millio-
nen werden für die Wiederlegung
der Kabel von Emden nach den
Azoren vorausgabt.

Die Berliner Zeitungen be-
richten, daß die Deutsch-Atlantische
und die Deutsch-Südamerikanische
Telegraphen-Gesellschaften ein Ab-
kommen geschlossen haben, nach
welchem die deutschen Gesellschaften
den Kabeldienst wieder aufnehmen
werden. Sie werden die Linie Em-
den - Azoren - New York betreiben.
Die deutschen Gesellschaften werden
sich verschmelzen und ihr Kapital
verdreifachen. Die deutsche Regie-
rung wird der Deutsch-Atlantischen
Kabelkompanie 500 Millionen
Mark Entschädigung für die tonfi-
zierten Kabel zahlen. 100 Millio-
nen werden für die Wiederlegung
der Kabel von Emden nach den
Azoren vorausgabt.

Die Berliner Zeitungen be-
richten, daß die Deutsch-Atlantische
und die Deutsch-Südamerikanische
Telegraphen-Gesellschaften ein Ab-
kommen geschlossen haben, nach
welchem die deutschen Gesellschaften
den Kabeldienst wieder aufnehmen
werden. Sie werden die Linie Em-
den - Azoren - New York betreiben.
Die deutschen Gesellschaften werden
sich verschmelzen und ihr Kapital
verdreifachen. Die deutsche Regie-
rung wird der Deutsch-Atlantischen
Kabelkompanie 500 Millionen
Mark Entschädigung für die tonfi-
zierten Kabel zahlen. 100 Millio-
nen werden für die Wiederlegung
der Kabel von Emden nach den
Azoren vorausgabt.

Die Berliner Zeitungen be-
richten, daß die Deutsch-Atlantische
und die Deutsch-Südamerikanische
Telegraphen-Gesellschaften ein Ab-
kommen geschlossen haben, nach
welchem die deutschen Gesellschaften
den Kabeldienst wieder aufnehmen
werden. Sie werden die Linie Em-
den - Azoren - New York betreiben.
Die deutschen Gesellschaften werden
sich verschmelzen und ihr Kapital
verdreifachen. Die deutsche Regie-
rung wird der Deutsch-Atlantischen
Kabelkompanie 500 Millionen
Mark Entschädigung für die tonfi-
zierten Kabel zahlen. 100 Millio-
nen werden für die Wiederlegung
der Kabel von Emden nach den
Azoren vorausgabt.

Die Berliner Zeitungen be-
richten, daß die Deutsch-Atlantische
und die Deutsch-Südamerikanische
Telegraphen-Gesellschaften ein Ab-
kommen geschlossen haben, nach
welchem die deutschen Gesellschaften
den Kabeldienst wieder aufnehmen
werden. Sie werden die Linie Em-
den - Azoren - New York betreiben.
Die deutschen Gesellschaften werden
sich verschmelzen und ihr Kapital
verdreifachen. Die deutsche Regie-
rung wird der Deutsch-Atlantischen
Kabelkompanie 500 Millionen
Mark Entschädigung für die tonfi-
zierten Kabel zahlen. 100 Millio-
nen werden für die Wiederlegung
der Kabel von Emden nach den
Azoren vorausgabt.

Die Erteilung... in der Feder... Erklärung aus... daß das Vol... ändert wird... und der Ver... reichem Wein... werden kön... dert, daß sie... er organisier... b der Organi... teiler in der... In der Er... daß eine... endung und... dead-Gefehes... r Milderung... habe, und es... Auslegung... verlangt, da... unter einer un... Auslegung... en habe.

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. ten + Bischofs Pascal von Prince Albert und des hoch-
w. ten + Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vatern zu Münster, Sask., Canada.

19 Jahrgang, No. 3. Münster, Sask., Donnerstag den 16. März 1922. Fortlaufende No. 941.